

## Einladung zu einer Fortbildung

Liebe Schulsozialarbeiter/innen,

hiermit laden wir Sie recht herzlich zu dieser eintägigen Fortbildung ein.

<b>Titel</b>	<b>„Ey Du Opfer!“ – Prävention und Intervention in der Schule im Umgang mit Jugendlichen mit Neigung zu abwertenden Vorurteilen und Hass-Gruppen</b>
<b>Zielgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schulsozialarbeiter/innen und Lehrer/innen</li> </ul> ThILLM-Veranstaltungsnummer: 200100106
<b>Termin und Uhrzeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mittwoch, den 04.12.2019 von 9.00 bis 16.00 Uhr</li> </ul>
<b>Ort</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>folgt demnächst</li> </ul>
<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>„Ey! Du Opfer“, wahlweise: „Schwuchtel“, „Spast“ oder „Asylant“ sind wiederkehrende, sogenannte „Schimpfwörter“ von Jugendlichen, die den Frustrationsgrad im Arbeitsalltag der pädagogischen Fachkräfte erhöhen. Wie kann bei solchen Sprüchen eine erfolgreiche Intervention erfolgen? Ist vielleicht ein geflissentliches Überhören nicht zielgerichteter?</li> <li>Haltung und Handlung sind hier geboten. Aber wie? Pädagog*innen stehen vor der Entscheidung des Umgangs mit oftmals „nebenbei“ geäußerten oder zur Schau getragenen abwertenden Meinungen. Handelt es sich um eine Aussage, die vorhandenen Hass ausdrückt oder einfach nur ein Spruch, der die „Coolness“ in der Gruppe erhöht?</li> <li>Hier vermittelt das Tagesseminar Handlungssicherheit und befasst sich mit dem Phänomen der Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit (GMF) sowie den sogenannten „Grauzonen“ des Neonazismus im Arbeitsfeld der Schulsozialarbeit. Es werden Methoden der Bearbeitung vermittelt als auch die eigene Haltung im Umgang mit den Jugendlichen reflektiert.</li> <li>Letztlich gilt es bei allen Vorfällen abzuwägen, ob es sich hier um eine „interventionspflichtige“ Situation handelt, weil offensichtlich menschenverachtende und gewaltverherrlichende Meinungen sich verstetigen. GMF ist schließlich nicht selten die Vorstufe zu Vorfällen mit „politisch motiviertem“ Hintergrund.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	In diesem Fortbildungsangebot setzen sich die Teilnehmer*innen mit folgenden Schwerpunkten auseinander: <ul style="list-style-type: none"> <li>Erkennen von Symbolen, Codes, Musik, Sprache und Strategien nationalistisch-rassistisch orientierter Jugendszenen und Hass-Gruppen</li> <li>Einordnung der Phänomene GMF und Neonazismus als gesamtgesellschaftliche Probleme</li> <li>Vermittlung von Methoden und Gegenstrategien zur pädagogischen Intervention und Prävention bei „rechtsaffinen“ Vorkommnissen in der Schule</li> <li>Kontaktwissen zur Netzwerkbildung</li> </ul>
<b>Umsetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>PowerPoint-Vortrag, visuelle Vermittlung durch Videos, verschiedene Methodenbeispiele, Musikanalyse, Gruppenaustauschprozesse, Fallberatung</li> </ul>

Referent/in	Kathrin Schuchardt (freie Mitarbeiterin von cultures interactive e.V.)
Anzahl Teilnehmer/innen	▪ 20
Kosten	Für diese Fortbildung wird keine Gebühr erhoben.
Anmeldung bis spätestens	▪ bis 13.11.2019 ▪ online über: <a href="http://www.schuso-thueringen.de">www.schuso-thueringen.de</a>
Abschluss	Teilnahmebescheinigung

Gern können Sie uns inhaltliche Wünsche für diese Fortbildung über die Online-Anmeldung mitteilen. Diese werden dann in der Veranstaltung thematisiert. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und stehen für Rückfragen gern zur Verfügung.

Ihre fachliche Begleitung der Schulsozialarbeit Thüringen